

# **TK Protokoll des SSDS**

## **18.05.2022 Wangen an der Aare / Du Pont 13:30 Uhr**

### **1. Begrüssung**

Anwesend sind für: RG Nordwestschweiz: Marco Rella / RG Graubünden: Urban Lanker (online) / RG Ostschweiz: Andy Schiess / RG Romand: Silvia Nicole / RG Wyland: Irène Heller / RG Wallis Simon Studer / RG Lémanique Benoit Gertsch / RG Zentralschweiz Karl Schierscher / Richter Delegierter: Johann Beeli / Präsident SSDS Ruedi von Niederhäuser  
RG Bern-Freiburg: entschuldig, RG Seerücken entschuldig, RG Plaine du Rhone entschuldig

### **2. Protokolle vom 19.01. + 02.03.2022**

Beide Protokolle werden genehmigt und abgenommen

### **3. Status EM Quali Frankreich 25 – 28. August 2022**

Die Teams (die ersten 8 Teams + 2 Reserve können gehen) wurden von RvN informiert – Anmeldung der Qualifizierten bis 31.05.2022 – anschliessend wird falls Platz mit weiteren Teams der Liste aufgefüllt.

RvN übernimmt die Anmeldung und organisiert die Bekleidung.

### **4. EM/WM 2023 (Qualiläufe)**

Bei der EM ist die Anmeldefrist Juli 2023 / für die WM bereits Ende März 2023.

6 Quali-Läufe müssen demnach zwischen September und März (EM bis Juli) stattfinden. 3-4 Qualiplätze gelten als sicher, zum Teil müssen noch die Generalversammlungen von Regionalgruppen abgewartet werden, welche sich je nachdem auch noch für eine EM/WM-Quali zur Verfügung stellen würden. Bitte an die Regionalgruppen um Rückmeldung bis zur nächsten Sitzung 08/2022.

### **5. Status SM 2022 RG Seerücken**

Da Sven für diese Sitzung entschuldig ist informiert Marco über Stand SM. Er hat mit Sven telefoniert und alles sei am Laufen.

Als Richter haben sie die Belgierin Eliane Verboven engagiert.

Sven hat Bedenken betreffend evtl. Wolfsrisse; er bittet die TK zu besprechen, was passiert, wenn die Schafe durch Wolfsrisse traumatisiert von der Alp kommen und für die SM nicht zur Verfügung stehen würden.

Johann meint, dass er auch nach Wolfsrissen nie grosse Veränderungen am Verhalten in der Schafherde wahrgenommen hätte.

Die TK nimmt die Bedenken zur Kenntnis und müsste bei Bedarf handeln.

Die Frage nach der Versicherung der SM kommt noch auf – RvN klärt dies noch ab.

## 6. Brief von Gertsch Benoit an SSDS, TK und Richter

Benoit Gertsch hat einen Brief an SSDS, TK und Richter versendet, mit verschiedenen Anfragen und Kritikpunkte an die jeweiligen Stellen.

Die TK behandelt nur die Punkte, welche auch die TK betreffen.

Benoit regt an das EM/WM Qualis von ausländischen Richtern gerichtet werden sollten, da es doch um viel gehe

- Im Reglement ist klar festgehalten, dass Schweizer Richter eine EM Quali richten können (klar auch Vorteil in der Corona-Zeit); falls dies geändert werden sollte, müsste ein offizieller Antrag an die TK zur Reglementsänderung gestellt werden.

Die 6 Qualis sollten nicht in letzter Minute, sondern schon bei der GV SSDS bekannt sein, um zu verhindern, dass nicht-qualifizierte Personen in letzter Minute eine EM Quali organisieren können.

- Dies wird nach Möglichkeit so gehandhabt – falls dies so im Reglement festgehalten werden sollte, müsste dies wieder mit einem offiziellen Antrag an die TK gestellt werden.

Thema Startgelder – es wurde bisher gehandhabt, dass die Schweizer Richter 40 Franken Startgeld kosten, die ausländischen 50 Franken. – Benoit hat das Gefühl, dass jede RG bezüglich Startgelder macht, was sie will.

- Es gibt keine Reglemente zu den Startgeldern – lediglich Weisungen. Aspekte sind nicht nur die Richter, sondern auch die Möglichkeiten der Felder, doppeltes Einholen etc. Falls die Startgelder im Reglement festgehalten werden sollten, müsste ein Antrag an die TK gestellt werden.

Fragen zu den Richtern Lattion und Höhneisen.

- Claude Lattion sollte einmal jährlich eine Arbeitsprüfung richten oder an einer Arbeitsprüfung starten und zwingend an der obligatorischen Richtertagung teilnehmen – dies geschah nicht, mit einer Entschuldigung. Er hat nun einen eingeschriebenen Brief vom Chef-Richter erhalten in dem er bis zum 31.05.2022 Stellung beziehen kann – ansonsten würde er von der Richter-Liste gestrichen werden.
- Ein Richter muss gemäss Reglement einmal jährlich an einer Prüfung starten oder eine solche richten. Dies wird von Heinz Höhneisen erfüllt.

Wünschenswerter Turnus der Richter

- Es gibt keine Regeln zu einem Turnus – der Veranstalter entscheidet welcher Richter.
- Johann Beeli bemerkt, dass es wünschenswert wäre die verschiedenen Richter zu berücksichtigen – jedoch keine Pflicht.

Thema Tierschutz

- In Chur wurde der Trial mit Schafen durchgeführt – welche nicht einfach zu Handhaben waren. Johann bekräftigt aber, die Hundeführer, welche die Schafe gut gelesen hätten, ihre Läufe auch gut absolvieren konnten.
- Die Schafsteller hatten keinen einfachen Job und alle haben viel darum gegeben – den Trial zu Ende zu führen.

- Grundsätzlich ist es wünschenswert, dass solche Bilder nicht mehr passieren dürfen – vielen Personen mit Handys könnten unschöne Bilder schiessen, welche auch falsch interpretiert werden könnten.
- Appell an die Hundeführer früher zu stoppen und einen sinnlosen Lauf abubrechen.

Johann geht noch auf einen Punkt ein, in dem der Wortlaut Wettkampf benutzt wird.

- Er möchte nochmals sehr darum bitten, dass nicht der Wortlaut Wettkampf benutzt wird, sondern der Wortlaut Arbeitsprüfung.

Die Frage ist noch aufgekommen, warum Patrick Meier seine Richterprüfung nur mit zwei offiziellen Richtern absolviert hat.

- Johann Beeli erklärt, dass Aufgrund des Fehlens von Claude Lattion es nicht möglich war, eine Richterprüfung mit drei offiziellen Chefrichtern zu absolvieren. Dies wurde dann so geändert, dass Patrick dafür anstatt eine, zwei Richterprüfungen mit jeweils zwei Chefrichtern absolvierte.

Benoit möchte die restlichen noch offenen Punkte mit den Richtern an der Richtertagung besprechen.

Aufgrund der doch sehr persönlichen Anschuldigungen von Benoit Gertsch an Johann Beeli möchte Johann, dass Benoit sich bei ihm entschuldigt. Benoit tut dies und Johann nimmt die Entschuldigung an.

Grundsätzlich wird klar, dass viele Punkte auch eine Verständigungsproblematik von Romands – Deutschschweizern ist.

Die Romands fühlen sich schlecht verstanden; missverstehen manche Dinge und fühlen sich schlecht gehört.

Für Silvia, welche viel Übersetzungsarbeit leistet, ist diese Situation sehr schwierig.

Es ist sicher gut, dass dieses Problem einmal in aller Deutlichkeit angesprochen wurde in der TK.

## **7. Diverses**

Johann fragt an, nach wie vielen Jahren eine Verwarnung wegen lahmendem Hund verjährt.

Silvia dankt der TK – sie hatte einen schweren Job als Übersetzerin und fühlt sich als Puffer zwischen Welschen und den Deutschen – sie findet aber, dass die Sitzung gut über die Bühne gegangen sei und sehr sachlich diskutiert wurde.

Marco informiert die Mitglieder, dass er sein Amt als TK-Präsident per nächster GV SSDS abgibt.

## **8. Nächste TK Sitzung**

Nächste Sitzung:

Online 10.08.2022 20:00 Uhr

Für das Protokoll:

Irène Heller